

Loopingschaukel hat Weltpremiere

Schaustellerbetrieb Schaak eröffnet neuartiges Fahrgeschäft auf dem Pfingstmarkt - Karussellweihe am Eröffnungstag

VON THOMAS SULZYC

Buxtehude. Der Pfingstmarkt in Neukloster ist aufgebaut und wird am Sonnabend eröffnet. Bevor es losgeht, steht ein Ereignis an, das es erst ein Mal in der Geschichte des Festes gab.

In der Autobranche heißen sie Erbkönige: Prototypen eines Fahrzeugs, die noch geheim sind. Ein ähnliches Interesse erregen in der Schaustellerbranche neu entwickelte Fahrgeschäfte.

Bereits im Oktober 2023 mutmaßte das Internetmagazin Kirmesparkworld über eine neuartige Schaukel, mit der mutmaßlich 2024 der Schaustellerbetrieb Schaak auf deutschen Jahrmärkten in Erscheinung treten werde. Nur wenige Informationen seien bekannt, schrieb damals das Magazin in Enthüllungsmänier. Um eine Schaukel handle es sich, mit Überslag, hergestellt in Italien.

Jungfernfahrt auf dem Pfingstmarkt

Ein Erbkönig ist die Loopingschaukel mit Namen Mad Max nicht mehr - sie ist ja nicht mehr geheim. Brandneu ist die Himmelsschleuder des italienischen Herstellers Technical Park aber auf jeden Fall. Die Jungfernfahrt auf einem Jahrmarkt steht noch bevor: am heutigen Sonnabend auf dem Pfingstmarkt in Neukloster.

Betriebspremiere hat die Loopingschaukel also. Aus diesem Grund wird Pastorin Eva Gotthold voraussichtlich gegen 14.30 Uhr das Fahrgeschäft segnen. Die Karussellweihe ist ein besonderes Ereignis: Zum zweiten Mal erst in der Geschichte des Pfingstmarktes kommt es nach Angaben des veranstaltenden Heimatvereins Neukloster zu dieser Zeremonie.

Die Betriebspremiere ist auch der Grund, warum am Freitag auf dem Pfingstmarktgelände Italiener tätig waren. Mitarbeiter des Herstellers aus der Nähe von Verona bauen seit Tagen zusammen mit Angehörigen der Schaustellerfamilie Schaak das Fahrgeschäft Mad Max auf.

Nur wenige Menschen sind bisher mit der Loopingschaukel Mad Max gefahren - genauer ge-



Testen das Sitzgefühl in der neuen Überkopfschaukel Mad Max (von links): Ralf Meyer (Vorsitzender Heimatverein), Schaustellerin Simone Schaak, Martin Ruehs (Werbeausschuss Heimatverein) und Marktmeister Carsten Gews. Fotos: Sulzyc

sagt: sind mit ihr durch die Luft gewirbelt worden. Zur Eröffnung des Pfingstmarktes am

Sonnabend um 15 Uhr haben Besucher also die Gelegenheit, einem exklusiven Kreis anzuge-

hören. Mitfahren darf, wer mindestens acht Jahre alt und mindestens 1,40 Meter groß ist. Die Mindestkörperhöhe ist wichtig, damit Haltebügel ihre Sicherheitswirkung erfüllen können. 5 oder 6 Euro wird die Fahrt kosten. Familie Schaak hatte sich am Freitag noch nicht auf den Preis festgelegt.

Seit Donnerstagabend zählt auch Eigentümerin Simone Schaak zu den wenigen Menschen, die bisher mit der neuartigen Loopingschleuder gefahren sind. Normalerweise lasse sie sich nicht mehr auf Überkopffahrten ein. Das sei etwas für Jüngere, sagt Simone Schaak im Gespräch mit dem TAGEBLATT. Aber beim Mad Max habe sie eine Ausnahme gemacht.

Fahrten in drei unterschiedlichen Bewegungsmustern lassen sich programmieren. Von ausschließlich schaukelnden Bewe-

gungen bis zum Überkopfschleudern der Gondeln reichen die Eskalationsstufen. Bis zu 24 Meter Höhe erreichen die Gondeln. „Man hat die Möglichkeit, ins Alte Land zu gucken - aber nur kopfüber“, sagt Martin Ruehs vom Werbeausschuss des Heimatvereins.

Seit annähernd 20 Jahren ist Simone Schaak mit ihrem Ehemann Johann im Schaustellergeschäft. Ihre beiden Töchter (21 und 28 Jahre alt) sind ebenfalls in dem Familienbetrieb beschäftigt. Zuhause sind sie in dem Dorf Sinzenich bei Köln. Zusätzlich zu dem neuartigen Mad Max betreibt das Unternehmen den Orbiter Mr. Beat, ein Rundfahrgeschäft, und eine Kinderschleife, so heißt die Achterbahn für Jungen und Mädchen im Fachjargon.

In der Regel zu Ostern beginnt für die Schaustellerfamilie die Saison. Mittlerweile begannen zunehmend Jahrmärkte in Deutschland auch vor Ostern, sagt Simone Schaak. Ende Oktober ist die Saison vorbei. Anschließend bieten vier Wochen Weihnachtsmarkt die Möglichkeit, Geld zu verdienen.

Das fällt dem Gast aus Köln in Buxtehude auf

Zum ersten Mal nimmt Familie Schaak am Pfingstmarkt teil. In der Branche habe der einen guten Ruf, sagt Simone Schaak. Am vergangenen Dienstag ist die Familie in Buxtehude eingetroffen, übernachtet in einem Hotel. Was den Gästen aus Nordrhein-Westfalen besonders an Buxtehude aufgefallen ist: „Ich höre überall Möwen“, sagt Simone Schaak.

Ist sie vor der Betriebs